

# SAMMLUNG

VON

## HANDELSBERICHTEN SCHWEIZ. KONSULATE

ÜBER DAS

JAHR 1901



SEPARATABDRUCK AUS DEM SCHWEIZ. HANDELSAMTSBLATT

JAHRGANG 1902



# RECUEIL

DE

## RAPPORTS COMMERCIAUX DE CONSULATS SUISSES

SUR

L'ANNÉE 1901



TIRAGE A PART DE LA FEUILLE OFFICIELLE SUISSE DU COMMERCE

ANNÉE 1902



BERN

BUCHDRUCKEREI H. JENT

1903.

**Dodis**



# Inhaltsverzeichnis \* Table des matières

## Bericht des Konsulats in — Rapport du consulat à

	Seite		Pages
Ancona . . . . .	31	Ancône . . . . .	31
Antwerpen . . . . .	143	Anvers . . . . .	143
Béziers . . . . .	1	Béziers . . . . .	1
Bordeaux . . . . .	40	Bordeaux . . . . .	40
Bremen . . . . .	130	Brême . . . . .	130
Budapest . . . . .	69. 118	Buda-Pesth . . . . .	69. 118
Bukarest . . . . .	44	Bucharest . . . . .	44
Guatemala . . . . .	7	Guatemala . . . . .	7
Lissabon . . . . .	126	Lisbonne . . . . .	126
Livorno . . . . .	120	Livourne . . . . .	81
Manila . . . . .	21	Manille . . . . .	21
Patras . . . . .	34	Patras . . . . .	34
Philadelphia . . . . .	139	Philadelphie . . . . .	139
Portland (Oregon) . . . . .	5	Portland (Orégon) . . . . .	5
Rio de Janeiro . . . . .	26. 132	Rio de Janeiro . . . . .	26. 132
San Francisco . . . . .	28	San-Francisco . . . . .	28
Valparaiso . . . . .	87	Valparaiso . . . . .	87
Warschau . . . . .	10	Varsovie . . . . .	10
Berichtigung . . . . .	146	Rectification . . . . .	146
Yokohama . . . . .	62. 73. 76. 92. 135	Yokohama . . . . .	62. 73. 76. 85. 92. 135

VI.

# Rio de Janeiro.

Bericht des deutschen Konsuls, Herrn Falcke, Verweser des vakanten schweizerischen Generalkonsulats, über den Kaffeehandel Brasiliens.

9. April 1902.

Als Ausfuhrhäfen brasilianischen Kaffees, der jetzt annähernd drei Viertel der Weltproduktion darstellt, kommen in erster Linie Santos und Rio de Janeiro, ausserdem fast nur noch Victoria (Esp. Santo) und Bahia in Betracht, indessen ist die Bedeutung der beiden letzteren Plätze für den Artikel eine verhältnismässig geringfügige. Da das Erntejahr für Kaffee vom 1. Juli bis 30. Juni gerechnet wird, umfasst das Jahr 1901 die zweite Hälfte der Ernte 1900/1901 und die erste Hälfte der Ernte 1901/1902. Mit Rücksicht auf diese Nichtübereinstimmung des Ernte- und des Kalenderjahres sind in der nachstehenden Uebersicht die Ergebnisse des ersten und des zweiten Halbjahres getrennt aufgeführt. Die Mengeneinheit ist durchgehend der Sack zu 60 kg.

Ankünfte im Kalenderjahre 1901 \*) (Rio de Janeiro und Santos):

	I. Halbjahr	II. Halbjahr	Insgesamt
Rio de Janeiro . . .	1,384,701	3,600,083	4,984,784
Santos . . . . .	2,560,549	7,087,276	9,597,825
Zusammen 1901 . . .	3,895,250	10,687,309	14,582,559
„ 1900 . . . . .	2,270,741	7,093,966	9,364,707
„ 1899 . . . . .	3,192,084	6,716,135	9,908,219

Die Pflanzter mussten wegen Geldknappheit die Ware so rasch als möglich auf den Markt werfen. Insgesamt sind die Ankünfte beider Häfen mit 14,532,559 Sack infolge des ausserordentlichen Ertrages des laufenden Erntejahres 1901/02 um 5,167,852 Sack grösser als in 1900 und um 4,624,340 Sack grösser als in 1899 gewesen.

Die bereits 1900 fast ununterbrochen gestiegenen Vorräte haben im Berichtsjahr noch weiter zugenommen und betragen am 31. Dezember 1901 in Rio de Janeiro 377,681, in Santos 1,201,815, insgesamt 1,579,496 Sack, gegen 1,464,710 im vorhergehenden und 817,274 Sack im Jahre 1899. Da auch die Vorräte in Europa und in den Ver. Staaten Nordamerikas so grosse sind wie nie zuvor, wird wohl mit Recht geltend gemacht, dass, selbst wenn die Ernte 1902/3 den ungünstigsten Schätzungen entsprechen sollte, ein Mangel an Kaffee im laufenden Jahre nicht eintreten kann.

\*) Die Zahlen sind zum grösseren Teile der in Rio de Janeiro erscheinenden „Brazilian Review“ Nr. 8 vom 25. Februar 1902, entnommen.

Der Ausfuhrzoll auf Kaffee beträgt in den in Betracht kommenden Staaten Rio de Janeiro, Minas Geraes, Sao Paulo und Espirito Santo von 9 zu 12 % des wöchentlich festgesetzten Verkaufswertes im Verschiffungshafen. Die Einnahme an Kaffeezöllen ist für das Jahr 1901 auf insgesamt etwa 50 Mill. M. zu schätzen; für den Staat Rio de Janeiro allein ist dieselbe in den Haushaltsgesetzen für 1901 und 1902 auf 6,720 bezw. 5,658 Contos de reis veranschlagt.

Die Kaffeepreise betragen für Rio Nr. 7 per 10 kg im Jahresdurchschnitt 1901 5,237, 1900 8,491 Reis, Santos guter Durchschnitt per 10 kg im Jahresdurchschnitt 1901 4,831, 1900 7,371 Reis, New-York Nr. 7 per Pfund im Jahresdurchschnitt 1901 6,47 nordamerik. Cents, 1900 8,27.

Nachdem die Preise bereits vom März 1900 ab fast ununterbrochen gefallen waren und im Dezember 1900 mit 6,960 bezw. 5,896 Reis für 10 kg Rio Nr. 7 bezw. Santos guter Durchschnitt einen dem Pflanzter nur wenig Verdienst lassenden Stand erreicht hatten, dauerte diese rückläufige Bewegung in 1901 derart an, dass der Jahresdurchschnitt noch ziemlich 25% geringer ist als für 1900. In erster Linie ist dieses Ergebnis jedenfalls auf das vorerwähnte ausserordentliche Anwachsen der Vorräte sowie weiterhin auf den jetzt allgemein auf 14—15 Mill. Sack geschätzten Ertrag der brasilianischen Kaffee-Ernte 1901/2 zurückzuführen; die im Kaffeegeschäft immer mehr hervortretende Spekulation hat diese Momente verwertet, und erst in den letzten 3 Monaten des Berichtsjahres ist auf anscheinend übertrieben ungünstige Schätzungen der Ernte 1902/3 eine unter Berücksichtigung der damaligen Entwicklung des Wechselkurses erhebliche Besserung der Preise eingetreten. Da nach den neuerlichen Berichten das am 1. Juli 1902 beginnende Erntejahr einen Ertrag von etwa 8 1/2—9 Mill. Sack ergeben dürfte, kann nach Massgabe des Vorerwähnten auf eine wesentliche und dauernde Besserung der Kaffeepreise im laufenden Jahre kaum gerechnet werden.

